

Ethische Fallanalyse: Kriterien für Fallbeschreibungen

1. Die **ETHISCHE PROBLEMATIK** sollte **im Vordergrund** stehen oder leicht herauszuarbeiten sein;
 - nicht: Wie ist es juristisch, technisch, ökonomisch, politisch *geregelt*?
 - sondern: Wie soll unter *moralischen Gesichtspunkten entschieden* werden?
2. **REALE** oder **REALITÄTSNAHE FIKTIVE** Fälle
3. mit **DILEMMACHARAKTER** oder **GRENZZIEHUNGSPROBLEMATIK**
4. **Entscheidung *allein* aufgrund der vorgestellten Situation:**
 - keine zusätzlichen Annahmen oder pragmatischen „Auswege“
 - keine weiteren Materialien/kein Dossier notwendig
 - keine weiteren Recherchen notwendig
 - kein Schritt zu/mit Alternativhandlungen möglich
5. **UMFANG** muss überschaubar, darf aber nicht zu knapp sein
(≠Dilemmageschichten, Fallvignetten)
 - ⇒ Analyseaufgaben sind sonst nicht ergiebig genug und das Bedürfnis nach zusätzlichen Recherchen und/oder pragmatischen Auswegen wird umso größer.
6. **TEXTSORTE**
 - möglich ist eine Fallbeschreibung als durchgängiger Bericht
 - eine kurze Falldarstellung mit kontroversen Stellungnahmen (z.B. in Leserbriefform)
 - Graphiken/Statistiken mit Legende
7. **FRAGEFORM**
 - kann *prospektiv* („Soll...?“) oder *retrospektiv* („War/Ist es richtig, dass...?“, wenn eine Entscheidung schon gefallen ist) sein;
 - kann ethischen Akzent der Beurteilung verstärken durch moralisches Vokabular („verpflichtet“, „gut“; „*ethisch beurteilen*“, ...)